



**Menschen, die Tierversuche befürworten, behaupten gerne, die Experimente seien streng reguliert und würden nur in Bereichen durchgeführt, in denen sie dringend nötig und angeblich unersetzlich sind. Solche Aussagen sind völlig haltlos – wie das folgende Beispiel von absurden und nutzlosen Affenversuchen zeigt.**

**Experimentator:innen aus Deutschland führten Versuche mit Affenbabys durch, bei denen sie die Tierkinder schon zwei Wochen nach der Geburt ihren Müttern entrissen und bis zu 40 Minuten lang allein in eine Box steckten. Die verängstigten Jungtiere konnten ihre Familie nur durch eine durchsichtige Wand sehen und riefen hilflos nach ihr. Ihre verzweifelten Schreie wurden aufgezeichnet.**

**Die Versuche wurden alle paar Wochen wiederholt, bis die Tiere knapp über ein Jahr alt waren. Neben dem Leben in Gefangenschaft an sich war jede Trennung von ihren geliebten Bezugspersonen für die hilflosen Affenbabys traumatisierend.**

**Und welche Ergebnisse brachte die Studie hervor? Kaum mehr als die Forderung nach weiteren Experimenten!**

**Diese Art von „Forschung“ muss endlich gestoppt und durch echte Wissenschaft ersetzt werden – durch eine Wissenschaft ohne Tierversuche. „Forscher:innen“ setzen unzählige Tiere in**

Experimenten ein, um ihre eigene wissenschaftliche Karriere voranzutreiben. Das muss aufhören! [SIE haben die Möglichkeit, PETAs unermüdlichen Einsatz für eine moderne Forschung ohne Tiermissbrauch zu unterstützen.](#)

Wir üben Druck auf Hochschulen und Unternehmen aus und stehen im Austausch mit Behörden, um grausame Tierversuche zu beenden. [Im Rahmen unserer Challenge „Tierversuche stoppen!“ wird jeder Betrag, der bis zum 31. Oktober 2021 bei uns eingeht, bis zu einem Gesamtspendenziel von 700.000 Euro verdoppelt.](#) Das bedeutet: Aus Ihrer Spende über 100 Euro werden beispielsweise 200 Euro, Ihre Spende von 250 Euro verdoppelt sich auf 500 Euro, und Ihr großzügiger Beitrag von 500 Euro wird auf stattliche 1.000 Euro erhöht. So tragen Sie unmittelbar dazu bei, dass Tiere nicht länger als Versuchsobjekte missbraucht werden.



Experimente an Affen und anderen Tieren enden oft tödlich. „Forschende“ am Deutschen Primatenzentrum Göttingen (DPZ) führten Untersuchungen an den Eierstöcken von neun getöteten weiblichen Weißbüschelaffen durch. Daneben setzten sie auch den Eierstock eines zur Hälfte entwickelten Fötus ein, dessen schwangere Mutter zuvor in einer anderen deutschen

**Forschungseinrichtung getötet worden war. Und jetzt halten Sie sich fest: Die bahnbrechende Erkenntnis war, dass sich die Eierstöcke von Weißbüschelaffen von menschlichen Eierstöcken unterscheiden!**

**Experimente mit Tieren wie Affen, Mäusen, Hunden, Kaninchen oder Katzen finden in Deutschland jedes Jahr millionenfach statt, obwohl eine derartige „Forschung“ kaum etwas zur Behandlung menschlicher Krankheiten beiträgt.**

**Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.**

**Mit freundlichen Grüßen**



**Harald Ullmann  
Vorstand  
PETA Deutschland e.V.**

**PS: Affen, Kaninchen, Mäuse, Hunde und andere Tiere erleiden in Experimenten Schmerz und Angst. Sie brauchen uns! Herzlichen Dank an alle, die sich bereits an [PETAs Aktion „Tierversuche stoppen!“](#) beteiligt haben. Jeder Beitrag wird umgehend verdoppelt und trägt damit auch doppelt so stark zu unserer Arbeit für die Tiere bei.**

**TIERVERSUCHE  
STOPPEN! Jetzt.**